

Predigt von Thomas Bachmann

Festhalten, bis Jesus kommt

Offenbarung 3, 7 – 13

7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, und der zuschließt, und niemand tut auf: 8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich werde einige schicken aus der Versammlung des Satans, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. 10 Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. 11 Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme! 12 Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen. 13 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Je länger ich lebe und die Bibel lese, desto stärker glaube ich, was darin geschrieben steht.

- ein kosmischer Kampf tobt, der sich auf diese Welt auswirkt.
- es geht ums Ganze, um unsere Seele, unsere Zukunft und auf welcher Seite wir sein wollen.
- Gott kämpft für seine Menschen, den größten Kampf hat er bereits gekämpft und gewonnen.
- In Jesus Christus hat Gott alle seine und unsere Feinde besiegt.

Das große Drama der Weltgeschichte hat einen ersten Höhepunkt erreicht. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude.

Der zweite Höhepunkt wird sein, wenn Jesus wiederkommt.

Es ist Zwischenzeit, Zeit der Entscheidung für die ganze Welt. Zeit der Prüfung, ob seine Gemeinde an Jesus festhält und den Versuchungen standhält.

Der Predigttext thematisiert dies. Der Text ist aus den Sendschreiben an die sieben Gemeinden in der Offenbarung. Es handelt sich hier um den Brief an die Gemeinde in Philadelphia.

- einziger Brief, in dem Jesus nichts auszusetzen hat an der Gemeinde, die den Brief erhält
- wir hören die Worte Jesu heute auch für uns- für St. Matthäus und unsere Nachfolge
- allen Gemeinden werden in den Sendschreiben dazu aufgerufen, durchzuhalten und den Sieg zu erringen.

Es gibt kein Christsein ohne Kampf.

Festhalten, bis Jesus wiederkommt:

1. An den geöffneten Türen;
2. An dem bekennenden Wort;
3. An der zukünftigen Bestimmung

1. An den geöffneten Türen

- Jesus ist gemäß dem Sendschreiben;
 - heilig
 - sein Wort ist wahr
 - er hat den Schlüssel Davids
 - Christus verfügt über alles, was Gott gehört, ([Mt 28 Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden](#))
 - die Tür, der Zugang und Weg zum Vater,
 - Jesus hat Gewalt über alles, was im Himmel und auf Erden ist
 - Niemand kann die Tür zuschließen, wo er den Weg freigibt. Und niemand kann Türen aufbrechen, die er verschlossen hat.
 - Jesus hat für uns die Tür des Heils geöffnet.

Das Heil ist uns geschenkt durch das, was Jesus am Kreuz für uns getan hat.

- wir wählen die Tür
 - gehen hindurch, glauben und halten an Jesus fest
 - pflegen täglich Gemeinschaft mit Gott, ihn zu loben, ihn zu lieben, ihm zu danken und seine Verheißungen zu bedenken
 - Jesus ist das Ja und Amen für alle Verheißungen Gottes.

Das Problem vieler Christen, ist, dass sie immer noch so leben, als müssten sie Jesus jedes Mal neu bitten, die Türe zu öffnen.

Gott wartet auf uns. Der Vorhang ist zerrissen bei der Kreuzigung.

Der Weg ins Allerheiligste, zum Herzen Gottes ist frei.

[Ich habe eine Tür vor dir geöffnet, die niemand schließen kann.](#)

- Wir leben davon, dass Jesus Türen öffnet, während wir mit ihm im Leben unterwegs sind.
- Wir sind berufen, durch offene Türen zu gehen. Gott bereitet Herzen vor. Wir halten Ausschau, ob die Türe vielleicht ein Spalt offen ist.
- Es ist die Berufung, die wir haben als Gemeinde Gottes: in jedem Gesellschaftsbereich zu wirken und Gottes Licht hineinzubringen.

2. An dem bekennenden Wort

- Festhalten am Wort,
- die Gemeinde in Philadelphia hat eine kleine Kraft hat, auch wir haben eine kleine Kraft
- die kleine Kraft darf sich auf die Kraft Gottes im Glauben verlassen, unabhängig von den Gefühlen
- Unser Glaube muss sich bewähren. Der Glaubenskampf wird uns nicht erspart, d.h. der Glaube und die Liebe, die wir ihm entgegenbringen, müssen in jedem Augenblick neu gewollt, praktiziert und bewährt sein.

3. An der zukünftigen Bestimmung

Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen.

- Wir werden einen neuen Namen empfangen.
- Gott hat einen Namen, Jesu neuer Name und der Name der Stadt Jerusalem.
- Name ist immer Ausdruck der Ansprechbarkeit einer Person.
- Die Vollendeten sind Gottes Eigentum und stehen in seiner Gemeinschaft. Gehören zu Gottes Reich. Und sie gehören zur himmlischen Stadt, die aus dem Himmel herabkommt. Das bedeutet die Totalverwandlung der alten Welt, wenn Jesus wiederkommt.

So ist unsere zukünftige Bestimmung, dass wir als Gottes Gegenüber ganz zu Gott gehören werden.

- Im Reich Gottes wird es nicht Genießer und Arbeiter geben, sondern solche, die dem Ganzen dienen und nützen wollen.
- Jesus ruft uns schon in dieser Zeit, unsere Lebenshaltung darauf vorzubereiten. Sei ein Diener für andere.